

In der Neustädter Bucht gibt's von Januar bis Dezember beste Fangaussichten.

**Henning Stilke** beschreibt zusammen mit Kai Rohde ein Angeljahr vor Neustadt in Holstein.

# Was für eine Wucht, diese Bucht!

**D**ie Neustädter Bucht hat etwas, was sie von den meisten anderen Buchten an der Ostsee unterscheidet: Die Ufer sind nach Süd-Südost ausgerichtet und werden von der Sonne geradezu verwöhnt. Das kann zu Jahresbeginn den Unterschied ausmachen gegenüber Küstenabschnitten, die weniger günstig ausgerichtet sind. Wenn das Wetter einigermaßen mitspielt, darf man deshalb schon zu Jahresbeginn mit den ersten Meerforellen und Dorschen rechnen.

Ein Platz, der für die ersten Fänge des Jahres steht, ist der Strandabschnitt vor dem Freizeitpark Sierksdorf. Der flach

abfallende Boden mit Mischgrund ist nach Südosten ausgerichtet und erwärmt sich schnell. Insidern ist der Strand deshalb wohl bekannt als gute Stelle fürs Watangeln zu Jahresbeginn. Die meisten Angler bevorzugen dabei den Bereich mit Mischgrund vor der Steilküste. Keineswegs vernachlässigen sollte man allerdings den nach Südwesten anschließenden Bereich bei den Hochhäusern. Dort ist der Grund sandiger, aber es sind deshalb nicht weniger Fische unterwegs.

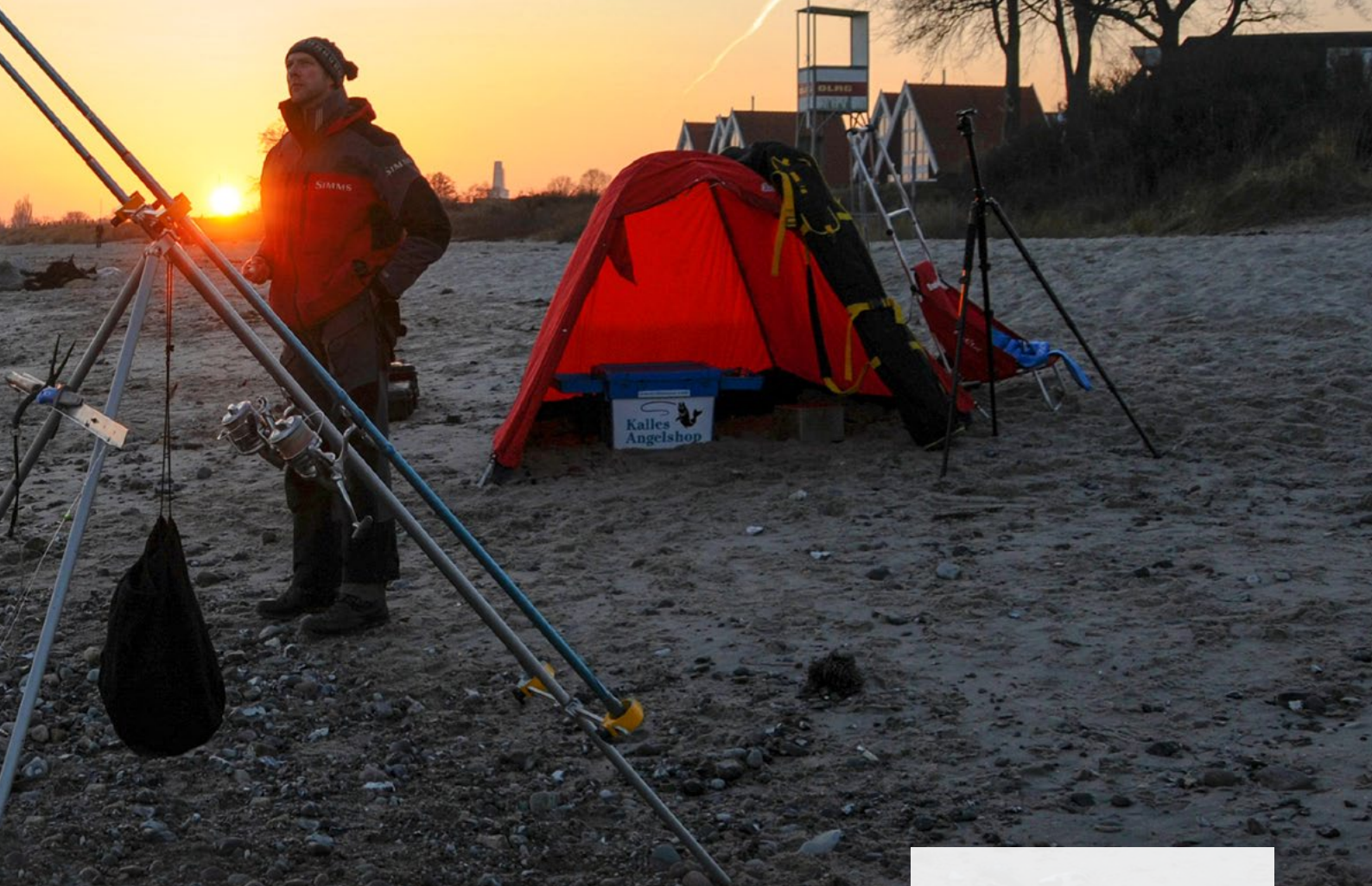
Ein weiterer interessanter Platz liegt auf der anderen Seite der Bucht beim Neustädter Klinikum. Wenn sich in

Sierksdorf nichts tut, kann sich ein Ortswechsel auf die andere Seite auszahlen. Überhaupt ist es gerade für die Wintermonate empfehlenswert, beweglich zu sein und die Strecken abzusuchen, statt allzu lange an einer Stelle auszuharren, wenn dort nichts passiert.

Wer im Januar und Februar Chancen auf Meerforellen haben möchte, sollte sich auf die Tage mit Plusgraden konzentrieren. Ein, zwei Tage Sonnenschein sind dabei der Sache förderlich.

Eine Alternative zum Watangeln bildet das Schleppen, für das man sich ein perfekt ausgestattetes Motorboot im Neustadt ausleihen kann. Die Hauptbeu-

*Sonnenuntergang: Beim Brandungsangeln in Brodau kommt jetzt die beste Zeit.*



te beim Schleppen bilden Dorsche. Aber auch Meerforellen werden auf diese Weise gefangen. Am besten sucht man mit unterschiedlich tief laufenden Kunstködern nach den Fischen.

Im März liegt nicht nur der kalendrische Frühlingsbeginn, in diesem Monat steigen mit den Temperaturen auch die Fang-Chancen der Meerforellengänger eindeutig. In der Regel liegt die beste Meerforellenzeit zwischen Mitte März und Mitte April. Am sichersten eingehalten wird diese Regel, wenn es einen unverkennbaren Winter gegeben hat und es einen ebenso klaren Frühlingsbeginn gibt.

Eine Top-Empfehlung stellt weiterhin der Strandabschnitt von Sierksdorf da. Zur besten Zeit für Meerforellen werden aber auch noch weitere Stellen an der nordöstlichen Seite der Bucht interessant. Neben dem Strand vor dem Klinikum werden nun auch Strandabschnitte in Pelzerhaken, Brodau und Bliesdorf zu Anziehungspunkten für Meerforellen und ihre Fänger.

Wenn die Zeit der Meerforellen ihren Höhepunkt erreicht, machen auch die kleineren Silberlinge von sich reden, die Heringe. In Neustadt treffen sie meistens recht spät ein, manchmal kommen sie schon Ende März, meistens kann man sie aber erst im April mit dem wün-

## Kurz und knapp

**Fangaussichten:** Rund ums Jahr top. Aber jahreszeitliche Unterschiede je nach Fischart beachten!

**Schwierigkeitsgrad:** Richtiges Equipment vorausgesetzt, fängt man. Ein Boot ist nicht notwendig, aber manchmal hilfreich.

**Naturerlebnis:** Die Strände sind naturbelassen und schön, der Hafen naturgemäß nicht. Im Sommer (Ferienzeit) herrscht viel Trubel, aber die restlichen Jahreszeiten kann man als Angler voll genießen.

**Empfohlene Methode für einen Kurzbesuch:** Spinnfischen oder Brandungsangeln. Eventuell ein Boot mieten.

schenswerten Erfolg beangeln. Sieht man im Hafen von Neustadt die Angler dicht gedrängt stehen, dann weiß man, jetzt ist Heringszeit. Nun besteht eine Möglichkeit darin, sich bei den bereits anwesenden Anglern einzureihen. Eine andere darin, sich ein Plätzchen weiter Richtung Hafenausfahrt zu suchen. Und wenn man die sicherste Variante möchte, dann leiht man sich ein Motorboot und geht aktiv auf die Suche nach Heringen.

Wenn im Mai in der Natur die Lebensgeister endgültig erwacht sind und der Raps einen Teil der Küstenlandschaft gelb färbt, führt den Küstenangler kein Weg am Hornhecht vorbei. Auch wenn der grüngrätige Fisch kulinarisch nicht mit Meerforelle und Dorsch mithalten kann, gehört er für viele Angler zumindest einmal in der Saison ins Programm. Und an



*Im Frühjahr: Jetzt beißen die Hornhechte vor Sierksdorf.*



*Blitzblanker Fisch:  
Kai Rhode mit schöner  
Meerforelle, gefangen  
bei Sierksdorf.*

der Angel macht sich der sprungfreudige Kämpfer ja schließlich gar nicht schlecht.

Einen sehr guten Platz fürs Hornhechtangeln findet man wiederum in Sierksdorf vor dem Hansapark. Dort kann man sich von der Steilküste vor dem Angeln erst einmal genau die Wasseroberfläche anschauen und Ausschau nach den verräterischen Wasserverwirbelungen der Hornhechte halten. Danach geht man den Räubern gezielt entgegen. So sollte kaum noch etwas schiefehen können.

Im Mai darf man sich aber nicht nur über lange, schlanke Fische freuen, sondern auch über breite, platte. Denn nun geht's auch mit den Plattfischen los. Zunächst einmal lohnt es sich aber vor allem für die Bootsangler. Die Platten halten sich jetzt nämlich noch in Wassertiefen von sechs bis elf Metern auf. Damit befinden sie sich weitgehend außerhalb der Reichweite der Brandungsangler.

Mit dem Boot lässt man sich am besten langsam über Sandgrund treiben.

**„In der Neustädter Bucht gibt es eben immer was zu fangen.“**

Dabei werden Watt- oder Seeringelwürmer an der Grundmontage über den Boden geführt. Bewährt haben sich Montagen mit Buttloffel. Experimentierfreudige Angler können es auch mal mit dem Texas- oder Carolina-Rig versuchen. Bei allen Montagen ist es von Vorteil, eine Reihe Perlen oder auch ein Spinnerblatt vor dem Haken anzubringen, um die neugierigen Platten auf den Köder aufmerksam zu machen. Eine gute Stelle fürs Bootsangeln auf Platte findet man vor Pelzerhaken.

Verswinden die Hornhechte in den Weiten der Ostsee, dann wird es richtig Sommer, das Wasser an den Stränden erwärmt sich, und die Fische sind eher weit draußen zu finden. Der Sommer ist eine spannende Zeit für die Angelerei auf Dorsch. Man muss den gefleckten Räuber jetzt in Tiefen von 18 Meter suchen. Wer im Hochsommer mit dem Boot zum Pilken hinausfährt, sollte sich darauf einstellen, dass er jederzeit in einen He-

ringsschwarm geraten kann. Als Dorschangler liegt man damit keinesfalls falsch, denn meistens sind dann Dorsche in der Nähe. Wer aber bei der Gelegenheit auch ein paar Silberlinge fangen will, sollte ein Heringspaternoster in der Kiste haben. Das Heringspaternoster zwischen Pilker und Hauptschnur eröffnet einem alle Möglichkeiten auf Dorsch und Hering zugleich.

Wer nicht das übliche Pilken betreiben will, kann es einmal mit einem Gummifisch am schweren Bleikopf oder mit einem schweren Meerforellenbinker versuchen. Manchmal sind diese Köder,

wenn sie über den Boden gejiggt werden, sogar fängiger als der Pilker.

Ab Mitte Juli und den August hindurch darf man vor Neustadt mit der vielseitigsten Artenpalette rechnen. Mit dem Wittling tritt der kleine Verwandte des Dorsches auf den Plan. Die Wittlingsschwärme halten sich bis in den November in der Neustädter Bucht auf. Man findet die Schwärme mit dem Boot in den tieferen Bereichen. Wenn sie sich auf dem Echolot abzeichnen, ist der Fang mit Herings- oder Makrelenpaternoster so gut wie sicher. Besonders vor Pelzerhaken lohnt sich die Suche.

Seit einigen Jahren werden auch wieder Makrelen gefangen. Mit ihnen darf man von Ende Juli bis Anfang September rechnen. Der gezielte Fang der Mini-Thune in der Neustädter Bucht ist nicht einfach, schließlich muss man die weit verstreut und in kleinen Gruppen ziehenden Fische erst einmal finden. Da die Makrelen sich gerne in der Nähe der Herings- und Wittlingsschwärme aufhalten, ist man gut beraten, erst einmal diese zu finden.

Schließlich wurden in den letzten Jahren im Sommer immer wieder einige Seelachse gefangen. Im Jahr 2013 hat es eine große Zahl dieser Fische in die Ostsee verschlagen. 2018 ebenfalls. Seitdem werden alljährlich auch einige Exemplare vor Neustadt gefangen. Allerdings sollte man nicht unbedingt mit dem Fang eines Seelachs rechnen.



Zwei Köhler und ein Dorsch:  
Die Seelachse werden hin und wieder  
beim Dorschangeln mitgefangen.

Zu Beginn des  
Winters: Beim Brandungsangeln in Brodau  
geht auch um diese  
Jahreszeit etwas.





*Auf Mefo-Blinker: schöner Ostseedorsch, vom Boot auf „Gelb-Orange“ gefangen.*

Umso schöner, wenn er dann doch gelingt.

Im Herbst beginnt die beste Zeit fürs Brandungsangeln. Die Plattfische kommen dichter an den Strand und sind schön fett. Und auch die Dorsche sind in Reichweite. Kombinationsfänge von Plattfischen und Dorschen sind jetzt ohne Weiteres möglich. Wer seine Brandungsruten noch im Hellen in Stellung bringt, kann oft erleben, dass in der ersten Phase zu Beginn der Dämmerung die Plattfische beißen und ihnen in der Dunkelheit die Dorsche folgen.

Gute Plätze, an denen die Köder rechtzeitig zum Beginn der Abenddämmerung ausliegen sollten, befinden sich vor dem Krankenhaus, um Pelzerhaken und bei Brodau. Wenn man sich zum Brandungsangeln entschließt, sollte man immer bedenken, was das Wort beinhaltet, und dementsprechend einen Platz suchen, an dem man es wirklich mit Brandung zu tun hat. Ein unbewegter Ententeich wäre genauso ungünstig wie ablandiger Wind.

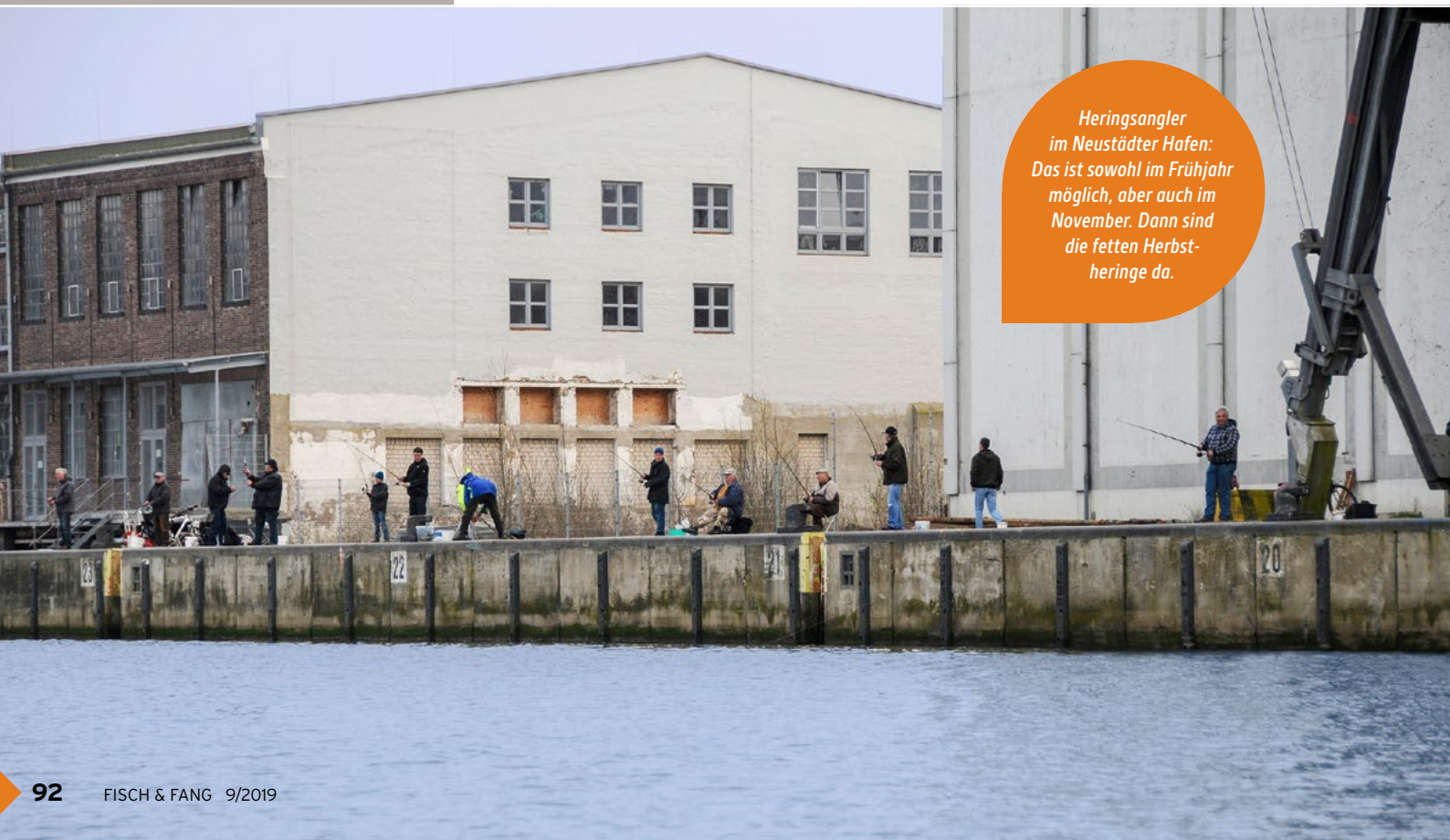
Den Dorschanglern stehen ab Herbst neben dem Brandungsfischen noch verschiedene andere Methoden zur Wahl, die nun alle gut funktionieren. Wer systematisch suchen und es dabei bequem

haben möchte, schleppt mit dem Boot. Empfehlenswert ist es, mit verschiedenen Wobblermodellen in Tiefen von sechs bis neun Metern zu suchen.

Auch für die vielleicht spannendste Art, Dorsche zu fangen, bricht nun die beste Zeit an - das Spinnfischen. Als Watterangler hat man dafür nur eine kurze, Erfolg versprechende Phase in der Abenddämmerung. Vom Boot aus erreicht man tieferes Wasser und kann auch tagsüber mit guten Fängen rechnen. Entweder jigggt man dann mit einem Gummifisch über den Gewässergrund. Die Technik ist ganz ähnlich wie beim Zanderangeln. Um in der Tiefe und bei der Drift den Bodenkontakt zu halten, muss man den Jigkopf bis zu 30 Gramm schwer wählen.

Bei der anderen Variante des Spinnfischens auf Dorsch setzt man einen Meerforellenblinker ein. Man lässt ihn nach dem Auswerfen einmal auf den Grund kommen und führt ihn dann langsam und mit gelegentlichen Pausen heran. Der Blinker sollte sich dabei eher tief bewegen, weshalb auf das erforderliche Gewicht zu achten ist.

Mit dem November bietet sich im Neustädter Hafen noch einmal eine besondere anglerische Gelegenheit. Denn jetzt kommen die Herbst-Heringe, die



*Heringsangler im Neustädter Hafen: Das ist sowohl im Frühjahr möglich, aber auch im November. Dann sind die fetten Herbstheringe da.*



Fotos: Verfassers

INFORMATION

## Gewässer-Check

- 2** **SCHONZEITEN/MINDESTMAßE:** Dorsch (westliche Ostsee): 38 cm; sieben Dorsche pro Angler und Tag. Die Laichschonzeit von Anfang Februar bis Ende März wurde aufgehoben. Eventuell neue Regelungen in 2020 beachten!
- 2** **MEERFORELLE:** 40 cm; 1.10-31.12. für Fische im Laichkleid; Scholle: 25 cm
- 2** **BESTIMMUNGEN/ANGELKARTEN:** Um in der Ostsee vor Neustadt angeln zu dürfen, benötigt man den Fischereischein eines Bundeslandes sowie die Fischereiabgabe für Schleswig-Holstein (10 € pro Kalenderjahr). Für Personen ohne Fischereischein gibt es die Möglichkeit, befristete Urlauberscheine zu erhalten. Der „Urlauberscheine“ ist für 28 aufeinander folgende Tage gültig. Er kann einmal im Kalenderjahr verlängert werden und kostet 20 € (Verlängerung 10 €); außerdem ist die Fischereiabgabe (einmal je Kalenderjahr) zu entrichten. Infos: [www.service.schleswig-holstein.de](http://www.service.schleswig-holstein.de)
- 2** **ANGELGESCHÄFT/LEIHBOOTE:** Kalles Angelshop, Vor dem Kremper Tor 1, 23730 Neustadt in Holstein, Tel. 04561/6450, [www.kallesangelshop.de](http://www.kallesangelshop.de); Martin's Angeltreff, Schiffbrücke 9, 23730 Neustadt in Holstein, Tel. 04561/395991, [www.martins-angeltreff.de](http://www.martins-angeltreff.de)
- 2** **UNTERKÜNFTE:** Stadt Neustadt in Holstein, Am Markt 1, 23730 Neustadt in Holstein, Tel. 04561/6190, [www.stadt-neustadt.de/Tourismus-Freizeit](http://www.stadt-neustadt.de/Tourismus-Freizeit)



Reichlich Plattfische: Gefangen wurden sie vom Boot im Spätsommer. Montagen mit Buttflöfeln gehen immer.

man bis weit in den Dezember im Hafen an den Haken bekommen kann. Die Kenner sind sich einig, dass diese großen Heringe denen des Frühjahrs vorzuziehen sind. Allerdings braucht man für ihren Fang auch mehr Erfahrung und Geduld. Oft beißen sie nur abends für ein Stündchen, und in dieser kurzen Beißzeit muss man zur Stelle sein. Mit einem Boot sucht man sich am besten vor dem Hafen am Ende des Fahrwassers oder vor dem Klinikum eine passende Stelle.

November und Dezember bieten aber noch ein paar andere Möglichkeiten. So

ist in den letzten beiden Monaten des Jahres auch eine gute Zeit zum Schleppen auf Meerforellen. Jetzt kann man mit großen Überspringern rechnen, die an der Küsten entlangziehen, aber nicht in die Flüsse aufsteigen. Doch auch braune Aufsteiger sind dabei, die dann selbstverständlich zurückgesetzt werden müssen.

Für die Forellen bietet man den Köder am besten in ein bis zwei Metern Wassertiefe an. Da auch die Dorsche in den letzten beiden Monaten des Jahres noch gut beißen, kann es sich lohnen, einen

Köder auch noch tiefer laufen zu lassen. So wahrt man die Chancen auf Meerforelle und Dorsch gleichermaßen.

Und auch das Brandungsangeln kann bis zum Jahresende gut sein. Natürlich werden Wind und Wetter unangenehmer, aber trotzdem ist noch immer vieles, um nicht zu sagen alles möglich. An einem Tag zwischen Weihnachten und Silvester haben wir ein schönes Sortiment von Dorschen, Plattfischen und Meerforelle an den Strand geholt. In der Neustädter Bucht gibt es eben immer was zu fangen.